

Jagdrepetierer
in .308 Winchester

Beste insgerüstet

Eine der günstigsten Jagdbüchsen von Steyr Arms ist der Repetierer CL II SX in der Version mit Mündungsgewinde, aber ohne Kimme und Korn. Abstriche bei Leistung oder Komfort muss man aber dennoch nicht fürchten.

Österreich hat schon einige großartige Waffenschmieden hervorgebracht, eine der bekanntesten davon ist sicher Steyr. Mit dem Ursprung im Jahr 1867, den Irrungen und Wirrungen des Ersten und Zweiten Weltkrieges, über die Herstellung von Waffen, Fahrgeräten und Kraftfahrzeugen, Umfirmierungen und immerwährender Weiterentwicklung steht seit 2019 nun Steyr Arms im Logo des Traditionunternehmens. Der neue Name soll die zunehmend international geprägte Außenwirkung unterstützen, Entwicklung und Produktion bleiben jedoch weiterhin in Kleinraming, Österreich. In den Köpfen vieler Jäger und Schießsportbegeisterten kursiert immer noch „die eine“ Steyr Mannlicher herum, Ende der 1960er auf den Markt gebracht und ein Bestseller für lange Zeit. Aber wie bereits erwähnt, ist

die Zeit auch in Österreich nicht stehen geblieben. Und so durfte die Testerin sich mit der Steyr CL II SX befassen. Der Zylinderverschluss-Repetierer kommt mit einem 22"-Lauf (558 mm) und einem Gesamtgewicht von knapp 3,5 Kilo. Ausgestattet mit einem Einstechmagazin aus Polymer, in dem vier Patronen Platz haben, sollte die Testwaffe in .308 Winchester auf Herz und Nieren geprüft werden. Selbstverständlich hält Steyr neben den üblichen Kaliberverdächtigen wie .243

und .270 Winchester, .30-06 Springfield, 7 x 64 mm, 8 x 57 mm IS und 9,3 x 62 mm auch noch 7 mm-08 Remington, .25-06 und 6,5 x 55 mm für diese Waffe vor. Alternativ zu der vorliegenden Variante produziert man die CL II SX auch in Versionen mit offener Visierung, unterschiedlichen Laufkonturen, in Stainless Steel und (ohne Aufpreis) als Linksversion. Der sogenannte SX-Schaft wird in dem hier getesteten Modell CL II und der Steyr SM12 verwendet. Der Vor-

teil dieser Schäfte ist die Alu-Vollbettung namens M.A.B. („*Monolithic Aluminum Bedding*“) des Systems, die eine maximale Verwindungssteifigkeit garantieren soll. Die Oberfläche des grünen Kunststoffschafes fühlt sich rau und spröde an. Der schlanke Pistolengriff ist recht lang gezogen und lässt sich sehr gut umfassen. Zur Verbesserung der Griffigkeit setzt Steyr auf Polymer-Einlagen. Diese sind schwarz abgesetzt und optisch ein wenig der

Oberfläche von genarbtem Leder nachempfunden. Im Gegensatz zum Schaft fühlt sich diese Struktur eher weich und flexibel an. Das Pistolenkäppchen zierte ein silbrig Plättchen mit dem gelaserten Emblem des Herstellers. Etwas rau fühlte sich insbesondere die Oberfläche des Hinterschaftes an. Vielleicht ist dies dem Umstand geschuldet, dass die Waffe neu ist und vielleicht auch nur ein rein subjektiver erster Eindruck. In der Praxis ist es überhaupt nicht weiter auf-

gefallen. Einen positiven Eindruck hinterließen die Polymer-Einlagen am Pistolengriff und am Vorderschaft. Obwohl sie im ersten Moment recht glatt und gar nicht griffig erscheinen, wurde dieses Vorurteil nicht bestätigt. Insbesondere mit Handschuhen waren zu jeder Zeit ein fester Griff und sichere Führung des Repetierers möglich. Die Schaftform wurde laut Hersteller ergonomisch optimiert. Wie sich dies im Verhältnis zu vorherigen Schäften verbessert hat, kann an dieser Stelle nicht beurteilt werden. Wohl aber, dass dieser Schaft passt: Die Steyr lag auf nachgerade wonnevoller Art und Weise so gut im Anschlag, als ob es schon immer die eigene Waffe gewesen wäre. Die bei anderen Herstellern oftmals nervige Schaftkappe, die allzu oft entweder an allem hängen bleibt und nicht willens scheint, an der Kleidung (inklusive weiblicher



Der grüne Polymer-Schaft mit massiver Vollbettung aus Leichtmetall gehört zu den Markenzeichen der CL II SX von Steyr Arms.

Brust) vorbeizugleiten, oder aber so seifig-glatt ist, dass sie stets über alles hinwegrutscht, ist bei der CL II gerade richtig in der Beschaffenheit. Der Schaft kann insgesamt als schlicht, aber sehr funktional beschrieben werden. Auf dem Kolbenhals sitzt die Dreistellungssicherung. Die Sicherung wird mit einem kleinen Rädchen betätigt. Die Normalstellung ist mit einem roten Punkt als feuerbereit gekennzeichnet. Soll die Waffe gesichert werden, so zieht man das Rädchen zurück und ein weißer Punkt erscheint. Der Abzug lässt sich nun nicht mehr betätigen, die Kammer kann aber noch geöffnet werden. Noch einen kleinen Ruck weiter in Richtung Schütze und ein kleiner Pin kommt zum Vorschein. Jetzt ist sowohl der Abzug als auch der Kammerstängel einschließlich des Schlagbolzens gesperrt. Zum

Entsichern muss der Pin einfach mit dem Daumen eingedrückt und das Rädchen wieder nach vorn geschoben werden; all das geht auch ohne spezielles Fingerspitzengefühl geräuschlos vorstatten. Seit 1996 setzt Steyr auf das patentierte Safe Bolt System (SBS). Letzteres beinhaltet die Verriegelung mittels Vier-Warzen-Verschluss in einer speziellen, in das Systemgehäuse eingearbeiteten Verriegelungsbuchse. Dass die Waffe gespannt ist, sieht man an einem kleinen Stift, der aus dem hinteren Teil des Verschlusses heraussteht. Um den Verschluss aus dem System zu entnehmen, muss klassisch der Abzug gedrückt werden. Das Einrepetieren der Patronen erfolgt flüssig und leichtgängig. Steyr setzt beim Kammerstängel auf eine schlanke, elegante Form. Gegen Aufpreis gibt es den Kammergriff aber auch

als vergrößerte Kugel. Dass das Magazin sitzt, hört man klar und deutlich durch ein entsprechendes Geräusch. Darin werden die Patronen zweireihig gelagert. Das Kunststoffmagazin macht einen wertigen, soliden Eindruck und funktioniert einwandfrei. Will man es aus der Waffe entnehmen, einfach die Hand unter den Schaft halten, rechts und links die Drücker betätigen und schon fällt einem das Magazin in die Handinnenfläche. Von dort mit einem Handgriff in die Hosentasche und alles



Unkompliziert und bequem in der Handhabung: das Einstechmagazin aus Kunststoff. Es gibt auch längere Versionen für die Drückjagd.



Das Rädchen fungiert als Sicherung. Komplett nach hinten gezogen wird auch der Schlagbolzen blockiert.

ist verstaut. Der schon sehr schön trocken auslösende Direktabzug kann noch mittels französischem Stecher im Auslössewiderstand reduziert werden. Das Abzugszüngel wird dafür einfach nach vorn gedrückt. Ab Fabrik war der Abzug der Steyr uneingestochen auf 1650 g voreingestellt. Alternativ gibt es die CL II aber auch mit einem (durch den Büchsenmacher) verstellbaren Druckpunkt-Abzug ohne Rückstecherfunktion. Der mattschwarze, außen im „Mannox“-Verfahren beschichtete Lauf punktet mit einem M 15 x 1-Gewinde unter einer passenden Schutzmutter. Das spiralförmige Muster der Laufoberfläche gehört zu den Markenzeichen der Büchsen aus dem Hause Steyr: Es entsteht durch das Kalthämmern der Rohre und wird als O.B.P. für „Optimized Barrel Profile“ angepriesen.

Optik aus Österreich:
Die vorliegende Spielart der CL II SX liefert Steyr ohne mechanische Visierung. Statt Kimme und Korn wurde die Test-



Als SSG ist Steyrs CL II-System weltweit auch bei Behörden und Streitkräften im Einsatz.

waffe vom Hersteller mit Weaver-Montagebasen (110 Euro) bestückt. Als ZF-Montage dienten Ringe von Rusan mit Klemmhebeln (129 Euro), darin versorgt ein Helia 3,5–18x50i von Kahles. Kahles gehört nicht erst seit gestern zu den Top-Ausstattern in Sachen Jagdoptik. So erfüllt das Zielfernrohrmodell mit 30er Mittelrohrdurchmesser gleich mehr als eine Anforderung. Durch die Möglichkeit, dass die Vergrößerung im Bereich zwischen 3,5-fach und 18-fach verstellt werden kann, kann dieses Modell nicht nur für die Jagd auf dem Ansitz, sondern auch bedenkenlos für die Pirsch genutzt werden. Sicherlich gibt es für die reine Pirschjagd deutlich leichtere Alternativen. Aber die Bildschärfe und hier explizit die Randschärfe sind schon beeindruckend. Wer sich für dieses ZF

DER BENCHMARK FÜR STATISCHE DISziplinen!
Made in Germany

Pistole 75 Sport II

mehr von Pro Tuning

CZ Magazin 75 (o. Abb.)

16-Schussig, passend für alle CZ 75/85 Modelle.
Nr. 95008002, Kaliber: 9 mm Luger
UVP 49,99

Black Nr. 104734, DA-Abzug UVP 2.059,-
Nr. 145241, SA-Abzug UVP 2.199,-

DuoTone Nr. 116431, DA-Abzug UVP 2.119,-
Nr. 145242, SA-Abzug UVP 2.249,-

Preise in €, Irmatt, wo kein Amtl. Mindestpreis zur Umvergabe/Leihgabe bestehend. Entgegengesetztes finden Sie auf frankonia.de
Abgabe nur an Inhaber einer Einführungsbewilligung. Bitte Einführungsbewilligung mit einseitigen Anträgen beziehen sowie die einschlägigen Richtlinien beachten.

Nächste Informationen erhalten Sie bei FRANKONIA – unter frankonia.de und im gut sortierten Fachhandel.

Schießtest: Steyr CL II SX, .308 Winchester				
Nr.	Fabrikpatronen .308 Winchester	SK (mm) 100 m	v ₂ (m/s)	E ₂ (Joule)
1.	139 gr RWS Evolution Green	23	895	3607
2.	170 gr GECO Plus 170 gr	11	775	3308
3.	165 gr Sellier & Bellot Exergy	27	811	3516
4.	180 gr Sako Super Hammerhead	16	768	3440
5.	184 gr RWS Evolution	30	744	3480

Anmerkungen/Abkürzungen: Fünf-Schuss-Streukreise, geschossen aus einer Benchrest-Gewehrauflage. v₀ - Messgerät: LabRadar (Dopplerradar). Weitere Anmerkungen/Abkürzungen siehe Glossar „Laborierungen und Komponenten“ unter „Namen und Nachrichten“.



Die Steyr CL II SX mit Helia 3,5 – 18 x 50i von Kahles bei ihrem Blattjagd-Einsatz.

entscheidet, kann zwischen den Absehen (wie hier getestet) 4-Dot und G4B entscheiden. Der Leuchtpunkt ist scharfrandig und lässt sich in der Helligkeit stufenlos verstellen. Praktisch, dass es eine Abschaltautomatik gibt, die mit einem Neigungssensor arbeitet. Eindrucksvoll, wie lange man im Vergleich zum eigenen Zielfernrohr mit 50-mm-Objektiv, von dem man schon dachte, es sei wirklich gut, noch in der Dämmerung sehen kann. Kahles gewährt auf das Helia 3,5-18x50i (383 mm Länge, 660 Gramm) zehn Jahre Garantie. Für stattliche 2050 Euro kauft man sicherlich eine Optik, mit der man ein Jägerleben lang gut aufgestellt ist.

Feldversuch:

Den Jagdwaffen von Steyr Arms eilt ein sehr guter Ruf voraus. Auf dem Schießstand sollte sich die Testerin nun davon überzeugen können, ob der Vorschusslorbeer auch verdient ist. Zur Verfügung stand eine Indoor-Schießbahn. Für den Test auf 100 Meter wurden fünf unterschiedliche Fabrikmunitionen verwen-

det, zwei davon bleifrei. Eingeschossen wurde der Repetierer mit der bleifreien Munition von S & B. Der Streukreis von 27 mm war nicht sonderlich berühmt, lag aber immer noch im Sub-MOA-Bereich. Das beste Ergebnis erzielte die GECO Plus mit 11 Millimetern. Die Super Hammerhead von Sako lieferte ebenfalls einen sehr guten Streukreis mit 16 mm ab. In der Handhabung bereitete die CL II SX keinerlei Probleme auf dem Schießstand. Auch ohne Gebrauch des Rückstechers bricht der Abzug klar und ohne Vorweg. Wäre dies schon das Ende der Fahnenstange, könnte man damit durchweg zufrieden sein. Ist es aber nicht, denn es gibt ja noch die Stecherfunktion. Drückt man das Züngel nach vorn, liegt das Abzugsgewicht bei nur noch einem halben Pfund. Dennoch bricht der Schuss auch eingestochen nicht unkontrolliert. Natürlich ließ die Testerin es sich nicht nehmen, die elegante Steyr ins nahegelegene Revier eines guten Freundes auszuführen. Der dortige Staatswald sollte in der aufgehenden Blattzeit vornehmlich bejagt

Das hat uns gut gefallen:

- gute Schussleistung
- saubere Verarbeitung
- Direktabzug mit Rückstecher

Das fanden wir weniger gut:

- gefederter Entsperrungsknopf am Sicherungsrädchen etwas klein

werden. Der morgendliche Ansitz brachte leider bis auf die Erlegung etlicher Mücken und Zecken keinen jagdlichen Erfolg. Angeblich sei es eine gute Idee, auch in der Mittagszeit sein Blattjagd-Glück zu versuchen. Also wohl an den Liegestuhl kommen die Rehe wohl ebenso wenig wie ans Sofa. Mit sehr geringen Erwartungen, aber ausgestattet mit einer ansehnlichen Auswahl an passenden Blättern gleich mehrerer Hersteller, sollte erneut auf dem Platz im Staatswald gejagt werden. Bereits die erste tönende Sequenz brachte den Buchenbestand ins Wanken. Oha, das schien ja doch vielversprechend zu werden. Die nächste Tonfolge ließ einen jungen Bock aus dem Buchenbestand heraustreten. Vorsichtig sichernd, aber dann doch viel zu neugierig, suchte er seine potenzielle neue Freundin. Der Moment, in dem er sich quer zur Kanzel stellte, konnte genutzt werden und der junge Gabler brach im Knall zusammen. Waidmannsheil und Waidmannsdank.

Fazit:

Eine Steyr testen zu können, war für die Autorin eine Premiere. Endlich hatte sich die Gelegenheit ergeben. Die Ergebnisse auf dem Schießstand waren durchweg gut bis sehr gut und die Handhabung durchdacht und zielführend. Insgesamt ist die österreichische Kombi aus Steyr-Büchse und Kahles-Zielfernrohr ein sehr schönes Set, das mit Komfort, Präzision, Zuverlässigkeit und sehr guter Qualität überzeugt.

Text: Carola Rathjens

Bezug: Die Steyr CL II SX stellte der Steyr-Importeur AKAH (www.akah.de), ebenso die Rusan-Montage. Das Kahles Helia 3,5-18x50i kam direkt vom Hersteller (www.kahles.at), vielen Dank! Verkauf nur über den Fachhandel.



Wiederladen - gewusst wie!

Wiederladen Teil I – Kurzwaffenpatronen

Wiederladen Teil I – Kurzwaffenpatronen, Vorbereitung auf die Praxis. Profitieren Sie von unserer Erfahrung! Dieser Kurs richtet sich an Wiederlader, die vor kurzem erst mit dem Wiederladen begonnen haben oder ihre Kenntnisse noch einmal auffrischen wollen. Es werden keine Grundkenntnisse vorausgesetzt. Die verschiedenen Arbeitsgänge vom ersten Schritt bis zur fertigen Patrone werden ausreichend erläutert und mit Übungseinlagen abgerundet.

Themengebiete:

- Tipps zur Auswahl des Equipments
 - Vor- und Nachteile von Ein- und Mehrstationenpressen
 - Hülsenaufarbeitung
 - Praxiseinlagen zum Einstellen von Matrizen, Kalibrieren, Zündersetzen, Aufweiten, Geschossetzen und Crimpen
 - Die verschiedenen Arten des Crimpens und ihre Anwendung
 - Endkontrolle Munition
- ... und einiges mehr. **Preis: 180 Euro pro Person – Dauer 8 Stunden**

ACHTUNG: Alle Kurse ersetzen nicht die Prüfung nach § 27 SprengG („Wiederladeschein“), sind aber eine wertvolle Ergänzung.



Wiederladen Teil II – Aufbaukurs

Wissenswertes aus der jahrelangen Praxis des Autors, soll dem Lehrgangsteilnehmer helfen, schneller ans Ziel zu geraten. Der Kurs richtet sich an Wiederlader von **Kurzwaffenpatronen**, die bereits über Praxis verfügen und ihre Kenntnisse vertiefen möchten. Teil I – „Vorbereitung auf die Praxis“ ist aber nicht Voraussetzung für die Teilnahme.

Themengebiete:

- Auswahlkriterien und Empfehlungen für Geschosse, Geschossmaterialien und Formen
 - Treibladungsmittel und die spezifische Auswahl
 - Geschossgeschwindigkeit und der Einfluss auf die Präzision
 - Systematisches Erarbeiten von Laborierungen
 - Feinabstimmung der Laborierung auf Präzision
 - Rückstoßreduzierte Laborierungen
- ... und einiges mehr. **Preis: 150 Euro pro Person – Dauer 6 Stunden**

Vorläufige Termine 2022/2023

Wiederladen Teil I

Fr. 21. Oktober 2022: BDS-Landes-Leistungszentrum Berlin
Sa. 04. Februar 2023: RSA Heusenstamm bei Offenbach

Wiederladen Teil II

Sa. 22. Oktober 2022: BDS-Landes-Leistungszentrum Berlin
Sa. 26. November 2022: Schützenhaus Nidda/Hessen
So. 05. Februar 2023: RSA Heusenstamm bei Offenbach

Wiederladen Teil III

Sa. 10. Dezember 2022: RSA Heusenstamm bei Offenbach
So. 11. Dezember 2022: RSA Heusenstamm bei Offenbach

Andere Termine/Veranstaltungsorte auf Anfrage möglich.

Weitere Infos und Anmeldung unter:
tinoschmidt1974@t-online.de oder 02772-9244794